

**Manfred van Treek**  
**Naturheilverfahren – Umweltmedizin – Suchtmedizin – Palliativmedizin**  
**Seergartenstraße 26**  
**68519 Viernheim**

**Arzt für Allgemeinmedizin**  
**0160 9051 7050**  
[vantreek-nhvma@gmx.de](mailto:vantreek-nhvma@gmx.de)

**15.04.2021**

## **Impfschäden melden**

Erläuterung für Menschen, die ihre Impfschäden oder die Impfschäden ihrer Familienmitglieder an das Paul-Ehrlich-Institut melden.

Erläuterungen für Ärzte, Heilpraktiker oder sonstige professionelle Beschäftigte im Gesundheitswesen, die Impfschäden an die Arzneimittelkommission der Ärzteschaft und an das lokale oder regionale Gesundheitsamt melden.

Nachdem mein Praxisteam und ich seit ca. eineinhalb Jahren, seit Ende 2019, intensiv mit den zahlreichen Impfschäden oder Verdachtsfällen von Impfschäden befassen, konnten wir eine standardisierte Dokumentationsweise entwickeln. Ein einheitliches Dokumentationsmuster ermöglicht ein gleichförmiges Erfassen der Daten.

Um dem Arzt, Heilpraktiker oder sonstigen „Health-Care-Professional“, dessen Unterstützung bei der Meldung des Impfschadens oder Verdachtsfalles erwünscht wird, eine bestmögliche Vorbereitung zu bieten, hat es sich als sinnvoll erwiesen, folgende Regeln einzuhalten. Vergleichen Sie bitte dazu die Impfschäden der ersten beiden Patienten-Zenturien bis 04.11.2020, die die Praxis van Treek, Viernheim, an die Arzneimittelkommission der Ärzteschaft nach Berlin meldete.

1. Abschreiben des Impfpasses in chronologischer Reihenfolge. Das immer linksbündige Datum – als ersten Zeitstrahl - bitte 8-stellig mit anschließendem Doppelpunkt.
2. Nach jedem Datum die „Impfung oder Impfungen“ eintragen. Bei der Darstellung folgende Einzelimpfungen bitte mit ganzem Namen ausschreiben: „Tetanus, Diphtherie, Polio, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Pneumokokken, Meningokokken, Tollwut“. Folgende Einzelimpfungen bitte abkürzen: „Tbc, HepA, HepB, HepAB“ für „Tuberkulose, Hepatitis A, Hepatitis B und Hepatitis AB“. Kombinationsimpfungen bitte wie folgt darstellen: „TD Pert“ für „Tetanus Diphtherie Pertussis“, „TD Pol“ für „Tetanus Diphtherie Polio“. „TD Pert Pol“ entsprechend. Wenn noch Hämophilus influenza B und/oder Hepatitis B in 5-fach- oder 6-fach-Impfungen hinzukommen, dann „TD Pert Pol Hib HepB“. Bitte genau diese Reihenfolge einhalten und nicht beliebig abändern. Die Kombinationsimpfung „Masern Mumps Röteln“ mit „MMR“ abkürzen.
3. Nach dieser Darstellung der „Impfungen“ folgt in Klammern ein zweiter Zeitstrahl. Der erste Zeitstrahl ist das linksbündige Datum. Der zweite Zeitstrahl besteht aus zwei durch Bindestrich und ohne Leerzeichen getrennte Zahlen. Die erste Zahl ist das Alter bei der Impfung in Jahren, die zweite Zahl das Alter in Monaten. Die Berechnung bitte nicht „tagesgenau“ machen, sondern nur „monatsgenau“. Siehe dazu die Beispiele aus den Impfschadens-Meldungen der ersten beiden Patienten-Zenturien.

4. Nach der geschlossenen Klammer des zweiten Zeitstrahls folgen nur noch die Angabe des Handelsnamens des Impfstoffes und die Charge-Batch, ohne jedoch „Ch.-B.“ zu schreiben. Handelsname und Charge-Batch einfach durch eine Leertaste trennen. Das Verfallsdatum bitte nicht dazuschreiben. Wenn kein Einkleber im Impfpass zu finden ist, was bei Impfungen vor ca. 1995 die Regel gewesen ist, die Zeile einfach mit dem zweiten Zeitstrahl abschließen.

Nachdem Sie diese Liste erstellt haben, überlegen Sie bitte, ob Sie typische Impf-Krankheiten aus der folgenden Auflistung nachweisen können.

Die Nachweise sollten

**eigen- oder fremdanamnestisch** sein. Sie sollten durch

**Arzt- oder Krankenhausberichte**, durch

**haus-, fach- oder kinderärztliche Kartei-Ausdrucke** und/oder durch

**Laborbefunde** erfolgen.

Bei den ersten 200 ausgewerteten Impfschadens-Verdachtsfällen fanden wir folgende, durch Laborbefunde nachweisbare typische Impf-Krankheiten:

115x Allergie oder Nahrungsmittel-Unverträglichkeit, laborchemisch nachweisbar durch

**Gesamt-IgE**

**RAST-Test auf Hausstaub, Schimmelpilz, Pollen, Tierhaare, Getreide- oder Milchprodukte**

**Prick-Test**

**H2-Atemstest** oder

**Diaminoxidase-Test** zum Nachweis einer Histamin-Unverträglichkeit.

89x Autoimmunkrankheiten, davon

31x Hashimoto-Thyreoiditis, nachweisbar durch **TPO-MAK und/oder TAK** (diese beiden pathologischen Antikörper sind die „Thyreoperoxidase mikrosomalen Autoantikörper“ und die „Thyreoglobulin-Autoantikörper“), die im Laufe von Jahren und Jahrzehnten die Schilddrüse angreifen, schrumpfen lassen und eine Schilddrüsen-Unterfunktion zur Folge haben.

54x Rheumatische Arthritis oder verwandte rheumatische Erkrankungen mit positiven Rheumafaktoren, nachweisbar durch folgende pathologischen Antikörper:

**RF quant.** = Rheumafaktor quantitativ

**RF-IgM** = Rheumafaktor Immunglobulin der Klasse M

**AKccp** = Antikörper gegen cyclisches citrulliniertes Peptid

**ANA** = Antinukleäre Antikörper

**ANCA** = Antinukleäre cytoplasmatische Antikörper

**ENA** = Extrahierbare nukleäre Antikörper

Diese pathologischen Antikörper greifen Bindegewebe an, insbesondere in Muskeln, Sehnen, Bändern und Gelenken.

3x Multiple Sklerose, nachweisbar durch **Anamnese und ZNS-MRT**

4x Diabetes mellitus Typ 1, nachweisbar durch die **Anamnese und** folgende pathologische Antikörper:

**Inselzell-Antikörper (ICA),**

**Antikörper gegen das Enzym Glutaminsäure-Decarboxylase (GADA oder GAD65A),**

**Antikörper gegen das Enzym Tyrosinphosphatase IA-2 (IA-2A) und**

**Antikörper gegen Insulin selbst = Insulin-Autoantikörper (IAA)**

Diese pathologischen Antikörper greifen Strukturen der Bauchspeicheldrüse, Enzyme des Zuckerstoffwechsels und Insulin direkt an.

Es erleichterte und beschleunigt die Impfschadensmeldung, wenn die hier fett gedruckten Antikörper, besonders die häufigen Hashimoto- (>15% der bisherigen Auswertungen) und Rheuma-Antikörper (>25 %), beim Hausarzt bestimmt und die Ergebnisse mitgebracht werden.

Weitere Autoimmunkrankheiten sind: Psoriasis, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Raynaud-Syndrom, Skleritis.

Die weiteren typischen Impf-Krankheiten, die vor dem Sprechstundentermin genauestens eruiert und bereits chronologisch richtig eingeordnet dokumentiert werden müssen, haben sich bei den ersten 200 ausgewerteten Impfschadensfällen wie folgt dargestellt:

23x akute Impfreaktionen, z.B. mehrtägiges, langanhaltendes schrilles Schreien der Säuglinge infolge Hirnschwellung, mehrtägige hochfieberhafte Infekte, Schmerzen und Schwellung des Impfarmes, wochenlange, monatelange (bis dauerhafte) Lähmungen.

161x Infektneigung, wie ständig rezidivierende Rhinitiden, Otitiden, Tonsillitiden, Pharyngitiden, Laryngitiden, Sinusitiden, Bronchitiden, Pneumonien, Zystitiden, Tonsillektomie, Polypen-OP, Paukenröhrchen-OP, Appendizitis, Appendektomie, Dermatitiden, Abszesse, Furunkulose, Herpes-Infektionen, Herpes-Zoster usw.

Die bereits erwähnten Allergien zählen als typische Impf-Krankheiten zu den atopischen Erkrankungen. Aus dem Formenkreis der atopischen Erkrankungen fanden wir außerdem unter den ersten 200 ausgewerteten Impfschadensfällen

32x Asthma bronchiale und  
28x Neurodermitis

Die 28 Neurodermitiden sind Teilmenge von 34 Dermatitiden/Dermatosen insgesamt.

Besonders Kinder, aber auch Erwachsene, reagieren auf Impfungen mit langanhaltenden Darmstörungen. Es fanden sich  
75x Darmstörungen in den verschiedensten Formen.

Weitere als mögliche Impfschäden deutbare Erkrankungen waren

21x ADHS

64x psychische Störungen unterschiedlicher Ausprägung und Schweregrade

5x soziale Phobie als Teilmenge der 64 psychischen Störungen

77x ein chronisches Erschöpfungssyndrom CFS, wobei dieses in der überwiegenden Zahl der Fälle anamnestisch und nicht laborchemisch durch den ATP-Test nachgewiesen wurde.

62x endokrine Störung. In den meisten Fällen handelt es sich um Hypothyreosen. 25x wurden Fehlgeburten als mögliche Impffolge gedeutet. Auch diese wurden als Teilmenge der endokrinen Störung subsummiert.

5x Stoffwechselstörung.

56x chronische Kopfschmerzen und Migräne nach Impfungen.

42x neurologische Störungen wie nach Impfungen aufgetretener Tremor (Zittern), Restless-Legs-Syndrom oder Tics.

Bei 6x von 200 ausgewerteten Patientenfällen wurden Epilepsien gefunden.

12x Tumor-Erkrankungen, wobei es sich bei der Mehrzahl um gutartige Tumoren handelt. Maligne Tumoren sind in den meisten Fällen wegen des fehlenden zeitnahen zeitlichen Zusammenhangs nicht als Impfschäden deutbar.

18x wurde eine Skoliose gefunden, für deren Entstehung die Polio-Impfung angeschuldigt wird, da sie verdächtigt wird, eine unbemerkte Entzündung der motorischen Vorderhornzellen hervorzurufen, wodurch es zu seitenungleichen Wachstumsimpulsen der autochthonen langen Rückenstrecker-Muskulatur kommt.

3x fand sich anamnestisch ein Apnoe-Syndrom.

3x ausgeprägter Autismus mit massivem Entwicklungsstillstand bereits im Kindesalter.

6x Epilepsie.

13 Patienten erlitten längeren oder vollständigen Verlust der Arbeitsfähigkeit.

Bei 11 Patienten konnte ein zusätzlicher, langanhaltender, die Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigender Schaden durch Fluorchinolon-Antibiotika festgestellt werden.

Bitte schauen Sie sich die beiden ersten Patienten-Zenturien genau an und bereiten Ihre Impfschadensdokumentation mit allen für Sie zutreffenden Impf-Krankheiten sorgfältig vor, damit ich oder ein anderer „Health-Care-Professional“ Ihrer Wahl Ihre Liste nach Überprüfung und Abgleichung mit Impfpass und mitgebrachten Laborbefunden mit wenigen Mausklicks in eine fertige Impfschadens-Meldung übertragen kann.

Auf diese Weise helfen Sie unserem Gesundheitswesen zu mehr Arzneimittelsicherheit und „Pharmakovigilanz“.

Die beschrifteten Seiten Ihres Impfpasses lichten Sie bitte als JPEGs ab und senden diese vom Datenvolumen her auf 100-200 kB reduziert an die Praxis-E-Mail-Adresse, nachdem Sie sie wie folgt beschriftet haben:

Name Vorname Impfpass 0 Frontseite

Name Vorname Impfpass 1

Name Vorname Impfpass 2

Name Vorname Impfpass 3 usw.